

WU matters. WU talks. Wer kümmert sich? Wer zahlt? Ökonomische Aspekte der Langzeitpflege



Die Betreuung älterer Menschen stellt aufgrund der demografischen Entwicklung in Österreich eine wachsende Herausforderung dar. Studien zeigen schon heute, dass insbesondere ab 2030 die Kosten für Pflege massiv steigen werden. Bei [WU matters. WU talks](#), am Dienstag, den 5. Dezember 2017, diskutieren WU-Professorin Ulrike Schneider vom Forschungsinstitut für Altersökonomie an der WU und Julian M. Hadschieff, CEO der PremiQaMed Group, gemeinsam mit Moderator Rainer Nowak, Die Presse, über die zukünftigen Herausforderungen in der Pflege und darüber, wie man diesen begegnen kann.

Die geburtenstarken Jahrgänge der sogenannten „Baby-Boomer-Generation“ kommen nach und nach ins Pensionsalter. Mit der älter werdenden Bevölkerung steigt auch die Pflegebedürftigkeit. Diese wiederum verursacht Kosten bei Betroffenen und ihren Angehörigen. Neben den direkten monetären Aufwendungen für die Beschaffung von Pflegehilfsmitteln oder die Finanzierung von Pflegeeinrichtungen oder -dienstleistungen entstehen auch indirekte monetäre Kosten, beispielsweise durch entgangene Verdienste der Angehörigen, oder auch psychische und physische Belastungen. Schon heute sind betroffene Haushalte oft überfordert, trotz Pflegegeld sind viele Bedürftige auf Sozialhilfe angewiesen. Welche Herausforderungen zukünftig bestehen und wie sich diese bewältigen lassen, darüber diskutieren ExpertInnen bei [WU matters. WU talks](#), am kommenden Dienstag.

Am Podium:

- Ulrike Schneider, Leiterin des Instituts für Sozialpolitik sowie des Forschungsinstituts für Altersökonomie, WU
- Julian M. Hadschieff, CEO PremiQaMed Group und Geschäftsführender Gesellschafter Humanocare GmbH

Moderation: Rainer Nowak, Herausgeber und Chefredakteur, „Die Presse“

WU matters. WU talks.

Wer kümmert sich? Wer zahlt? Ökonomische Aspekte der Langzeitpflege

Wann: Dienstag, 5. Dezember 2017, 18:00 Uhr

Wo: Festsaal 1, Gebäude LC, Campus WU

[Zur Anmeldung](#)

WU matters. WU talks.

Mit der Veranstaltungsreihe „WU matters. WU talks.“ schafft die WU eine neue Plattform zum Austausch und Diskurs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Die WU sieht es als ihre Aufgabe, sich mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemen auseinanderzusetzen und einen Beitrag zu zukunftsfähigem Denken, verantwortungsvollem wirtschaftlichen Handeln und damit zur Lösung ökonomischer, sozialer und ökologischer Probleme zu leisten. Mit dem neuen Veranstaltungsformat werden gesellschaftlich und wirtschaftlich relevante Themen verstärkt in das öffentliche Licht gerückt. In regelmäßigen Podiumsgesprächen, Diskussionsveranstaltungen und Vorträgen bringen WissenschaftlerInnen und ExpertInnen aus der unternehmerischen und institutionellen Praxis ihre Expertise ein und diskutieren gemeinsam mit der interessierten Öffentlichkeit aktuelle Themen. Mehr dazu unter wu.ac.at/wumatters.



Pressekontakt:

Mag. Anna Maria Schwendinger

PR-Referentin

Tel: + 43-1-31336-5478

E-Mail: anna.schwendinger@wu.ac.at